



EntschlieÙung zu Kommunikationspolitik des deutsch-französischen Ausschusses für grenzüberschreitende Zusammenarbeit

Um die Rolle des AGZ in der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit zwischen Deutschland und Frankreich sichtbar zu machen, soll die Kommunikation des Ausschusses und seines Sekretariats verbessert werden. Zur Stärkung seines Bekanntheitsgrades und seiner Wirkungskraft wird das Sekretariat mit der Unterstützung der Mitglieder eine koordinierte Kommunikationsstrategie umsetzen. Ab 2024 wird der Jahresbericht des AGZ ein Kapitel zur Kommunikationsarbeit des Ausschusses enthalten, die vom Sekretariat koordiniert wird.

1. Behörden und politische Entscheidungsträger

Die Kommunikation mit Behörden ist von besonderer Bedeutung, zumal diese auch den Zugang zu politischen Entscheidungsträgerinnen gewährleisten.

- a) Das Sekretariat gibt regelmäßig einen Newsletter heraus, der über die Aktivitäten des Ausschusses, seiner Mitglieder und des Sekretariats informiert. Dabei stützt sich das Sekretariat, das den Newsletter erstellt, auf die von den Mitgliedern des AGZ unentgeltlich bereitgestellten Beiträge der AGZ-Mitglieder und eigene Texte. Der Newsletter kann auch online öffentlich zur Verfügung gestellt werden.
- b) Der Ausschuss organisiert thematische Veranstaltungen für Entscheidungsträger und grenzüberschreitende Akteure zu Herausforderungen, Instrumenten und Perspektiven der grenzüberschreitenden Integration, auch im Rahmen des Arbeitsprogramms (Foren, Kolloquien, etc.). Damit tragen der AGZ und sein Sekretariat zur Vernetzung relevanter Akteure, zur Aufwertung bestimmter Themen und zur Meinungsbildung bei. Zugleich sollte bei solchen Veranstaltungen auch stets relevante Informationen über den AGZ (Zielsetzungen, Arbeitsweise, Ergebnisse) vermittelt werden.
- c) In den Hauptstädten sollte die Sensibilisierung der nationalen Behörden für die Belange der Grenzregionen und die Verpflichtungen aus dem Vertrag von Aachen sowie die Rolle des AGZ auf allen relevanten Ebenen durch direkte Gespräche, u.a. durch das AGZ-Sekretariat erfolgen. Die einschlägigen deutsch-französischen und europäischen Institutionen sowie einige Drittstaaten könnten ebenfalls Adressaten gezielter Kommunikationsmaßnahmen sein.

2. Öffentlichkeitsarbeit und Medien

- a) Die thematischen Veranstaltungen des AGZ werden, wo möglich und sinnvoll, für Medienvertreter und die interessierte Öffentlichkeit geöffnet, um den Austausch über Erwartungen der Bevölkerung an die grenzüberschreitende Zusammenarbeit zu fördern.

- b) Der AGZ soll in der regionalen Tagespresse und in Sozialen Medien sichtbarer werden. Dazu werden ein Twitter- und LinkedIn-Account für den Ausschuss eingerichtet, die vom Sekretariat moderiert werden. Außerdem wird Kontakt mit Journalisten aufgenommen, mit dem Angebot zur Vermittlung von Hintergrundgesprächen oder auch Interviews, z.B. mit den beiden Beauftragten für die deutsch-französische Zusammenarbeit oder ihren Vertretern im Zusammenhang mit Anlässen, die einen Bezug zum AGZ haben.

- c) Das Sekretariat wird mit den beiden Außenministerien sowie den anderen Ausschussmitgliedern eng zusammenarbeiten, damit auch dort der AGZ eher berücksichtigt wird. Insbesondere Ankündigungen von Sitzungen des Ausschusses und die Relevanz seiner Beschlüsse im Zusammenhang mit dem DFMR könnten stärker hervorgehoben werden.